

Sitzung des Ortsausschusses Buchholz

St. Judas Thaddäus

Protokoll vom 01.10.2020

Anwesende:

Natalie Impelmann, Dieter Schulze, Christine Ufer, Jutta Thoms, Heike Wools, Hildegard Kuhn, Franziska Hübinger, Renate Hegh, Bernd Messing, Martina Messing, Gisela Ruppik

Jutta Thoms eröffnete als Sitzungsleiterin um 19 Uhr die Sitzung.

Folgende Themen wurden in der Einladung zur Diskussion mitgeteilt:

1. Gottesdienste an Werktagen
2. Aktionen im Advent
3. Ausblick Weihnachten
4. Nutzung des KMH, insbesondere durch Jugendgruppen
5. Weitere Anliegen die den Teilnehmern auf dem Herzen brennen

Punkt 1: Gottesdienst an Werktagen

Seit dem 15.9.2020 finden an unserm Kirchort (probeweise) dienstags um 9.30 Uhr Wortgottesfeiern statt. Bisher haben ca. 13 – 15 Personen daran teilgenommen. Diese Wortgottesfeier am Dienstag ist bisher nur wenigen bekannt gewesen. Eine Mitteilung befand sich lediglich im Schaukasten unter vielen anderen Mitteilungen. In der Sonntagsmesse wurde sie erst letzten Sonntag von der Kanzel bekanntgegeben. In der Gesamtpfarrei, auch an den anderen Kirchorten, finden mittlerweile in der Woche Wortgottesfeiern statt. In dem nächsten „Lichtblick“ werden die Kirchorte mit den entsprechenden Terminen bekannt gegeben.

Die Wortgottesfeiern an Werktagen sind bisher von Hauptamtlichen durchgeführt worden. Frau Hegh erklärte, dass dieses auf Dauer jedoch nicht so geplant sei, da es für die Hauptamtlichen zu viel wird. Es sollen Laien gefunden werden, die diese Wortgottesfeiern übernehmen. Wenn die Wortgottesfeiern nicht von ausreichend freiwilligen Laien übernommen werden, können diese nicht mehr wöchentlich stattfinden. Sie müssen in entsprechend geringerer Anzahl stattfinden z. B. nur einmal im Monat. Evtl. muss auch eine andere Form gefunden werden z. B. eine Andacht, wie im Oktober die Rosenkranzandacht.

Die kfd ist bereit Wortgottesfeiern zu gestalten. Vier anwesende kfd-Frauen haben sich spontan bereit erklärt, unter anfänglicher Anleitung, Anregung u. Mithilfe von Hauptamtlichen, diese alle zwei Wochen durchzuführen. Frau Hegh und Frau Hübinger sind bereit zu begleiten.

Frau Kuhn schlägt vor, jeweils dazwischen eine Andacht z. B. als Rosenkranzandacht vorzunehmen. Sie muss jedoch noch Rücksprache mit mitgestaltenden Frauen nehmen.

Die kfd-Frauenabendmessen sollen künftig wie bisher, zweimal im Jahr, Donnerstagsabend stattfinden. Sie werden von verschiedenen Frauengruppen oder interessierten Frauen vorbereitet. Die für den 8.10. vorgesehene Frauenabendmesse ist leider ohne Angabe von Gründen von der vorbereitenden Gruppe abgesagt worden.

Frau Kuhn äußerte in der Diskussion immer wieder den Wunsch, dass an jedem Werktag zumindest an einem Kirchort eine heilige Messe gefeiert wird.

Punkt 2: Aktionen im Advent

Die **Adventsaktion „Zimmer frei“** wurde bereits im letzten Protokoll (13.8.2020) vorgestellt.

Frau Wools, Leiterin der KiTa St. Nikolaus, teilte mit, dass die Einrichtung sich aus hygienischen Gründen nicht an der Aktion beteiligen wird.

Frau Hübinger erklärte, dass das Material so gewählt sei, dass es sich im Rahmen der Hygienebedingungen desinfizieren lässt. Eine Anleitung und auch ein Begleit- bzw. Reisetagebuch ist dem Material der Aktion beigelegt.

Natalie Impelmann von den Pfadfindern wurde gefragt, ob sie sich diese Aktion z. B. in Gruppenstunden vorstellen könne. Sie sagte zu, diese Frage an das Leitungsteam weiterzugeben und zu besprechen.

Die Idee aus der letzten Sitzung:

Gemeindemitgliedern, die nicht mehr in die Kirche gehen können, einen Gruß zukommen lassen.

Frau Hegh teilte mit, dass vom Bistum eine Postkarten-Grußaktion unterstützt wird, auch finanziell. Per Post soll allen Gemeindemitgliedern über 75 Jahren ein Gruß zugestellt werden.

Das Pastoralteam bereitet eine **Adventstübenaktion**, wie bereits zu Ostern, vor. Die Tüten sind bestückt mit einem Schokoladennikolaus, 6 Hausgottesdiensten bis Neujahr, Teelicht, Teebeutel und einer Bastelanleitung für Kinder. Die Tüten stehen am Samstag zum 1. Advent ab 10 Uhr zur Abholung bereit. Für jeden Kirchort sind 200 Tüten vorgesehen. Frau Blokesch formuliert noch eine Pressemitteilung hinsichtlich dieser Aktion.

Von den Anwesenden kam der Einwand, dass der Verteilungsschlüssel nicht ganz gerecht sei, da die Gemeindemitgliederzahlen an den Kirchorten sehr unterschiedlich seien. Es wurde von Frau Hegh erklärt, dass es bei dem Verteilungsschlüssel bleibe, die übrig gebliebenen Tüten aus den kleineren Kirchorten würden jedoch an die größeren Kirchorte abgegeben.

Punkt 3: Ausblick Weihnachten 2020

Die Stadtkirche hat eine Umfrage zu Weihnachten und dazu Flyer in Umlauf gebracht.

Sagen Sie uns

Wann fängt Weihnachten an? (Flyer ist als Anlage beigefügt)

Aus der Ortsausschussgruppe wurde die Idee vorgetragen am Heiligen Abend einen Lifestream zu tätigen.

Weitere Ideen:

- in Kleingruppen z. B. mit Familie oder Freunden gemeinsam an einer Krippe das Weihnachtsevangelium lesen
- lebendige Krippe an verschiedenen Orten
- Christmette auf dem Kirchplatz

Punkt 3: Nutzung des KMH, insbesondere durch Jugendgruppen

Es wurde vorgetragen, dass die Nutzung des KMH durch Jugendgruppen immer noch nicht geklärt ist. Bedingt durch die Sperrung der ersten und zweiten Etage des KMH und die geringere Anzahl an Personen für das Erdgeschoss ist die Nutzung des Hauses sehr begrenzt. Die Kellerräume sind nicht nutzbar, weil die AWO diese Räume mit aufwendigem Material nutzt und aus hygienischen Gründen diese nicht von anderen genutzt werden können. Mit Frau Savarino ist noch einmal abzuklären, wie und mit welcher Personenzahl die Jugendlichen die Räume im KMH nutzen dürfen. Sodann ist mit Frau Messing und Frau Ufer die Raumbelugung im Belegungsplan festzulegen.

In der Sitzung wurde noch vorgetragen, dass an anderen Kirchorten weniger strenge Regeln gelebt werden als in Buchholz. Es wird angefragt, ob die Regelungen in Buchholz vom Krisenstab noch einmal neu überdacht werden können.

Punkt 4: Weitere Anliegen

Frau U. Lücke (nicht anwesend) lässt ihren Wunsch vortragen: Meditative Musik in der Kirche während der Kirchenöffnungszeiten.

Renate Hegh findet dieses gut und kümmert sich darum.

Da die offene Kirche gut angenommen wird, würde sich die Anschaffung von entsprechenden Geräten und Material in jedem Fall lohnen. Es kam der Vorschlag evtl. Gregor Lipperheide anzusprechen.

Das nächste Treffen ist am **12.11.2020** jedoch dann schon um **18 Uhr**.

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr
Datum: 01.10.2020
Schriftführerin: Gisela Ruppik
Sitzungsleiterin: Jutta Thoms

Anlage

Willkommen bei unserer Umfrage

Wann fängt Weihnachten (für Sie) an?



"Wann, ach wann fängt Weihnachten endlich an?" So beginnt ein Kindergedicht, das ganz wunderbar die Ungeduld von Kindern auf die weihnachtliche Bescherung beschreibt. Für die Kleinen ist das natürlich auch der wichtigste Moment des ganzen Festes: Der Moment, wenn "das Christkind da war", wenn es Geschenke gibt.

Aber wie ist das für uns? Wann fängt für uns Weihnachten an? Und: Wie wird das in diesem Jahr sein, wenn vieles durch die notwendigen Vorkehrungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie anders sein wird, als wir es sonst gewohnt sind?

Das fragen sich sicherlich schon heute viele Menschen und das fragen auch wir uns: Wie wird es sein und was können wir als Kirche tun, damit das Fest auch in diesem Jahr für alle stimmig wird und sich möglichst niemand allein gelassen fühlt?

Was brauchen Sie zur Einstimmung auf das Fest?

Wann fängt Weihnachten denn nun wirklich an?

An Heiligabend – das ist klar. An diesem Tag stehen zunächst für jeden von uns die Vorbereitungen für das Fest im Vordergrund. Die Wohnung wird weihnachtlich hergerichtet, das Essen vorbereitet, vielleicht noch die letzten Geschenke eingepackt. Aber wann ist dann Weihnachten? Wir alle wissen: Dafür gibt es keinen für alle gleichen Moment. Jeder Mensch, jede Familie hat hierfür einen eigenen Anfang. Nur eines ist bei allen gleich: Niemand will einfach so in das Weihnachtsfest „hineinfallen“.

Es braucht Traditionen und Rituale

Was ist es bei Ihnen, was unbedingt dazu gehören muss, damit das Fest beginnen kann?

- Der Gang ins Weihnachtszimmer und das Singen von Weihnachtsliedern?
- Das Lesen der Weihnachtsgeschichte?
- Das Betrachten der Weihnachtskrippe?
- Der Besuch eines Gottesdienstes in der Kirche?
- Oder was ist es sonst?

Das fragen wir uns als Kirche und das fragen wir Sie mit unserer Umfrage, zu der Sie ganz unten auf dieser Seite ein Link führt.

Wird Weihnachten 2020 anders als sonst?



Für all jene, die sich sonst immer mit einem herkömmlichen Weihnachtsgottesdienst in das Fest einstimmen, könnte es in diesem Jahr aber leider schwierig werden. Denn wegen der Corona Pandemie kann ja nur eine begrenzte Anzahl von Menschen zu den Weihnachtsgottesdiensten in den Kirchen zugelassen werden. Und das werden deutlich weniger Plätze sein, als üblicherweise Weihnachten benötigt werden. Sie müssen sich auf Ungewohntes, Neues einstellen.

Nun fragen wir uns als Kirche: Was könnte das für Sie sein? Und was ist für Sie unersetzlich, um sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen? Sind es

- das feierlich gesungene Lied „Stille Nacht“?
- das Hören der Weihnachtsgeschichte?
- das Krippenspiel?
- die weihnachtlich geschmückte Kirche?
- die Begegnung mit anderen zu diesem Fest?
- ein kleiner Gottesdienst, der nötigenfalls auch in der Familie gefeiert werden kann?
- Weihrauch und Orgelklang?
- Oder ist es etwas ganz anderes?

Machen Sie mit bei unserer Umfrage

Schreiben Sie uns, wann und womit für Sie Weihnachten anfängt und erzählen Sie uns gerne, welcher Moment das ist, in dem Sie das sichere Gefühl haben: Jetzt ist Weihnachten. Und sagen Sie uns, wie wir Sie in diesem Jahr bei Ihrem besonderen Moment am besten unterstützen können. Je mehr wir wissen, welche Bedürfnisse Sie haben, umso besser können die Pastoralteams unserer Duisburger Pfarreien überlegen, welche Alternativangebote zu den gewohnten Weihnachts-Andachten, -Gottesdiensten und -Messfeiern zu dem passen würden, was Sie brauchen.